

## **Gemeindeversammlung - Budget 2026**

**Mittwoch, 10. Dezember 2025, 20.00 Uhr  
Im Gemeindesaal**



## Botschaft

### Traktandenliste

#### 1. Kreditbewilligungen für Investitionen 2026

- |    |   |             |
|----|---|-------------|
| a) | Sanierung Husmattensportplatz inkl. Zufahrt | CHF 31'000  |
| b) | Sanierung Schlossweg PWI                    | CHF 134'000 |
| c) | Naturnahe Friedhofsgestaltung               | CHF 60'000  |

#### 2. Vorlage und Genehmigung Budget 2026

- a) Erfolgsrechnung
- b) Investitionsrechnung
- c) Festsetzung Steuerbezug und Gebühren

#### 3. Revision Parkierungsreglement

#### 4. Verschiedenes

## Bericht und Antrag

Sehr geehrte Holderbankerinnen und Holderbanker

Der Gemeinderat hat das Budget 2026 wiederum in mehreren Sitzungen beraten und schlussendlich an der Gemeinderatsitzung vom 27. November 2025 zuhanden der Gemeindeversammlung verabschiedet.

Das Budget der Erfolgsrechnung sieht für das Jahr 2026 ein Aufwandüberschuss vor. Die Anträge sowie Budget liegen in der Verwaltung auf und werden auch auf der Homepage aufgeschaltet.

Ich freue mich, Sie am 10. Dezember 2025 zur Budget Gemeindeversammlung im Gemeindegemeinschaftssaal begrüßen zu dürfen.

Pascal Berger  
Gemeindepräsident

## Kreditbewilligungen für Investitionen 2026

### von CHF 31'000 – Sanierung Husmattensportplatz inkl. Zufahrt

#### Ausgangslage

Der Hartplatz weist durch den jahrelangen Gebrauch etliche Defekte auf. Der Gemeinderat hat sich Gedanken gemacht, wie der Platz am besten zu sanieren sei. Zusammen mit der Firma Ziegler AG haben wir uns für das Microsil Verfahren entschieden. Hier ein Auszug aus der Homepage von Ziegler AG zu dem Microsil Verfahren:

#### *Vom Pionier zum Marktführer*

*Einen gänzlich eigenen Weg gingen wir bei der Entwicklung von realisierbaren Alternativen zum herkömmlichen Unterhalt von Strassenbelägen. Auf der Suche nach energiesparenden und kostenoptimierten Methoden sanierungsbedürftige Strassen zu reparieren, begannen wir 1980 mit der Entwicklung von Kaltmikrobelagsverlegern und den speziell dafür konzipierten Mischgütern auf bituminöser Basis.*

*Die anfängliche Absicht ein weiteres Stück Pionierarbeit im schweizerischen Strassenbau zu leisten, entwickelte sich rasch dank vieler neuer Ideen weiter. Als unmittelbare Folge dieser Tatsachen entstand die Abteilung Microsil, welche ursprünglich ihren Namen aus den Wortteilen «micro» (mikro/winzig) und «seal» (Abdichtung/Dichtung) abgeleitet erhielt. Seit diesem Zeitpunkt widmen wir uns mit grossem Engagement der Konstruktion neuer, noch besserer Maschinen und damit noch effektiveren Kaltmikrobelägen. Dank unserem modernen Fuhrpark ist es uns möglich, sämtliche Anforderungen an die gültigen Immissionsgrenzwerte der Schweizerischen Luftreinhalte-Verordnung (LRV) einzuhalten.*

*Die Erfahrungen und Weiterentwicklungen die wir seit 1980 erworben haben, zeigen sich nicht nur in den ausgereiften Konstruktionen unserer Maschinen, sondern machen uns schweizweit zum grössten Anbieter von Kaltmikrobelägen.*



Das Projekt soll im Frühling umgesetzt werden, damit der Platz für die 800 Jahr Feier und dem Huudere Fäscht in neuem Glanz erscheint.

#### **Antrag**

**Der Brutto Investitionskredit für die Umsetzung Sanierung Husmattensportplatz inkl. Zufahrt über 31'000.- wird genehmigt**

### **von CHF 134'000 – Sanierung Schlosstrasse PWI**

#### **Ausgangslage**

Die Sanierung der Schlosstrasse steht schon lange an. Es wurde in den letzten Jahren verzögert, weil ein Baugesuch durch den Eigentümer gestellt werden muss. Dies war nach historischen Geschehen eine Genossenschaft. Es benötigte mehrere Abklärungen mit den kantonalen Behörden, bis das Vorgehen zur «Schenkung» der Schlosstrasse an die Gemeinde vollzogen werden konnte. Nun ist die Strasse im Besitz der Gemeinde. Auch wurde in der Vergangenheit schon mal ein Kredit an der Gemeindeversammlung Dezember 2020 über 300'000.- Franken genehmigt. Kredite, die nach 5 Jahren nicht verwendet wurden, sind abzuschreiben. So hat der Gemeinderat erneut Abklärungen getroffen und eine erste Offerte bei der Firma Derelma Baumanagement AG eingeholt. Die Offerte mit dem Antrag auf Beitragszusicherung für das PWI wurde Ende Oktober an das zuständige kantonale Amt weitergeleitet. Eine Beitragszusicherung wird erst in der zweiten Jahreshälfte 2026 erwartet. So haben wir in diesem Jahr auch erst im Herbst die Beitragszusicherung für die Sanierung Rinderweidstrasse bekommen. Die Umsetzung ist also für Herbst 2026 geplant.

#### **Antrag**

**Der Brutto Investitionskredit für die Sanierung Schlosstrasse PWI über 134'000.- wird genehmigt. Der Verpflichtungskredit von Dezember 2020 über 300'000.- wird abgeschrieben.**

### **und CHF 60'000 – Naturnahe Friedhofsgestaltung**

#### **Ausgangslage**

Die Gräber auf der Südseite unterhalb der Kirche sind bereits sehr alt und sollten rückgebaut werden. Die Umgestaltung des Friedhofs war schon länger ein Thema. Der Gemeinderat hatte es nun für diese Budgetphase fest auf dem Radar, um die Umsetzung im Jahr 2026 und 2027 in zwei Etappen zu verwirklichen. In dem Zusammenhang hat sich der Gemeinderat Hilfe vom Naturpark geholt, um ein naturnahes Konzept zu erarbeiten. Auch haben interessierte Einwohnerinnen und Einwohner von Holderbank bei einem Workshop mitgeholfen ein naturnahes Konzept zu erarbeiten. Es freut mich, dass Patrick Zellweger vom Naturpark Thal sich die

Zeit nimmt an der Gemeindeversammlung uns das Konzept im Detail zu erklären. Durch die Mithilfe des Naturparks und die naturnahe Umgestaltung sind Beiträge in der Höhe von 30'000.- möglich.

### **Antrag**

**Der Brutto Investitionskredit für die naturnahe Friedhofsgestaltung über 60'000.- wird genehmigt.**

## **Budget 2026**

Wie auch im laufenden Jahr ist für das Jahr 2026 ein Aufwandüberschuss budgetiert in der Höhe von 183'373.-. Es sind vor allem in den Bereichen Bildung, Gesundheit und soziale Sicherheit massive Mehrkosten zu erwarten. Das ist nichts Neues. Waren es im 2025 genau die gleichen Posten, welche massive Erhöhungen veranschlagt haben. Leider hat die Gemeinde in den Bereichen so gut wie keinen Einfluss. Die meisten Kosten werden direkt vom Kanton verfügt und müssen entsprechend bezahlt werden. Nun steht die Gemeinde Holderbank mit diesem Problem nicht allein da. Viele Gemeinden müssen die Steuern erhöhen und haben immer noch ein Defizit wie in der lokalen Presse zu lesen war. Im Gegensatz zu den anderen Gemeinden hat die Gemeinde Holderbank in den letzten Jahren sehr gut gewirtschaftet. Wir haben ein sehr gutes Polster im Eigenkapital, welches uns erlaubt dieses Defizit zu budgetieren. Die Tatsache, dass wir auch in den letzten Jahren immer zusätzliche Abschreibungen machen konnten, erlaubt es uns auch das Defizit in Grenzen zu halten. Neben den gestiegenen Kosten in der Bildung und Sozialem Bereich ist ein weiterer Grund die Verringerung des Lastenausgleichs um 144'000.- Franken.

In zwei Bereich der Gebühren Spezialfinanzierungen steht eine Veränderung in Budget 2026 an. Zum einen haben wir im Bereich der Kehrrichtentsorgung ein gutes Eigenkapital gebildet. In diesem Bereich sind keine grossen Investitionen nötig oder geplant und die Grundgebühr kann von 150.- auf 120.- gesenkt werden. Im Bereich der Wasserversorgung ist das Eigenkapital jedoch massiv zusammengeschrumpft. Die Wassergebühr soll deshalb vom 2.20/m<sup>3</sup> auf 3.50/m<sup>3</sup> erhöht werden. Mit dieser Massnahme sollten wir das aktuelle Eigenkapital halten können.

Der Kanton hat für die Angestellten einen Teuerungsausgleich von 0.6% beschlossen. Dies hat zu erheblichen Diskussionen geführt, da die Arbeitnehmervertreter doch mit mehr gerechnet haben. Die Gemeinde Holderbank kann unabhängig des Regierungsrat Beschlusses einen eigenen Teuerungsausgleich für das Personal beantragen. Letztes Jahr wurde kein Teuerungsausgleich beschlossen. Der Gemeinderat schlägt deshalb der Gemeindeversammlung einen Teuerungsausgleich für das Haupt- und Nebenamtliche Personal von 1% für das Jahr 2026 vor.

## **Antrag**

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung:

Das Budget 2026 der Erfolgsrechnung mit einem Aufwandüberschuss (-) von -183'737.- zu genehmigen.

Das Budget 2026 der Investitionsrechnung mit Nettoinvestitionen von 15'950.- zu Genehmigen.

Das Budget 2026 der Spezialfinanzierungen

Wasserversorgung mit einem Ertragsüberschuss von 23'489.- zu genehmigen.

Abwasserbeseitigung mit einem Ertragsüberschuss von 41'197.- zu genehmigen.

Abfallbeseitigung mit einem Ertragsüberschuss von 140.- zu genehmigen.

Dem haupt- und nebenamtlichen Personal wird im 2026 ein Teuerungsausgleich von 1% gewährt, welcher im Budget eingerechnet wurde.

Den Steuerbezug für die natürlichen Personen wird unverändert auf 132 %, für die juristischen Personen unverändert auf 125 % und für Holdinggesellschaften unverändert auf 100 % der einfachen Staatssteuer festzulegen.

Die Feuerwehersatzabgabe unverändert auf 20 % der einfachen Staatssteuer, im Minimum jedoch auf CHF 40.00 und im Maximum auf CHF 800.00 festzulegen.

Die wiederkehrenden Gebühren

Für das Wasser von 2.20 auf 3.50 /m<sup>3</sup> im Jahr 2026 zu erhöhen

Für das Abwasser für das Jahr 2026 unverändert auf dem Stand 2025 zu belassen.

Die Kehrrechtgebühren für das Jahr 2026 um 30 Franken gegenüber 2025 zu reduzieren und auf 120.- festzusetzen.

Die Mahngebühren für das Jahr 2026 unverändert auf dem Stand 2025 zu belassen.

Die Hundesteuer für das Jahr 2026 unverändert auf dem Stand 2025 zu belassen.

Der Gemeinderat wird ermächtigt, allfällige Finanzierungsfehlbeträge gemäss vorliegendem Budget durch die Aufnahme von Fremdmitteln / Darlehen zu decken.

Die Vorgabe über die maximale Nettoverschuldung (Schuldenbremse § 136 Abs. 3 Gemeindegesetz) ist mit dem vorliegenden Budget eingehalten.

## **Parkierungsreglement**

In letzter Zeit wurde der Dorfplatz regelrecht zugeparkt mit zum Teil ausländischen Fahrzeugen, die den Platz als Langzeitparkplatz genutzt haben. Es hat einige Gespräche mit den Liegenschaftsbesitzern benötigt, um dies auf ein erträgliches Mass zu reduzieren. Das aktuelle

Reglement sieht unter anderem auch vor, dass die «Parksünder» auf Kosten der Fahrzeughalter abgeschleppt werden können. Nur ist das Eintreiben dieser Kosten sehr schwierig und bei «nicht Einheimischen» gar unmöglich, wenn diese nicht ermittelt oder auf unbekannt verzogen sind. So würde die Gemeinde auf den Kosten sitzen bleiben. Nach einigen Abklärungen auch mit dem Amt für Gemeinden ist es aber möglich, dass Bussen durch das Friedensrichteramt ausgesprochen werden können. Das Eintreiben der Bussen ist nicht einfacher, dafür sind die Kosten aber überschaubar. Weiter möchte die Gemeinde immer noch zulassen, dass bei ausserordentlicher Härte ein Parkplatz gemietet werden kann. Die Miete soll jedoch so hoch angesetzt werden, dass der betroffene zuerst anderweitig auf privatem Grund nach einer Parkier Möglichkeit Ausschau hält. Die Miete soll deshalb auf 120.- Franken pro Monat angesetzt werden. Details entnehmen sie bitte direkt dem überarbeiteten Reglement.

### **Antrag**

**Die Revision des Parkierungsreglements wird genehmigt.**

### **Verschiedenes**

- Aktuelle Information von den entsprechenden Ressortleitern.
- Termine Gemeindeversammlungen 2026
  - 29.06.2026 - Rechnung 2025
  - 07.12.2026 – Budget 2027

02.12.2025 / Pascal Berger  
Gemeindepräsident